

# Toggenburg

www.toggenburg.ch

KLINGT GUT

## SCHNELL-INFOS

Automatische Informationen	+41 (0)848 84 15 06
SBB (RailAway-Angebot)	+41 (0)900 300 300 oder www.sbb.ch
Tourist-Information	+41 (0)71 999 99 11

www.toggenburg.ch

## Wetter

Auf SF1 täglich von 7.30 bis 9 Uhr oder im Internet unter:  
www.toggenburg.org/wetter

## Offene / geschlossene Anlagen

Im Internet können Sie immer den aktuellen Stand der geöffneten Anlagen, Restaurants etc. abrufen.  
www.toggenburg.org/bergbahnen → interaktive Panoramakarte

© TOGGENBURG TOURISMUS 2011  
CH-9658 Wildhaus, Tel. +41 (0)71 999 99 10  
kontakt@toggenburg.ch, www.toggenburg.ch



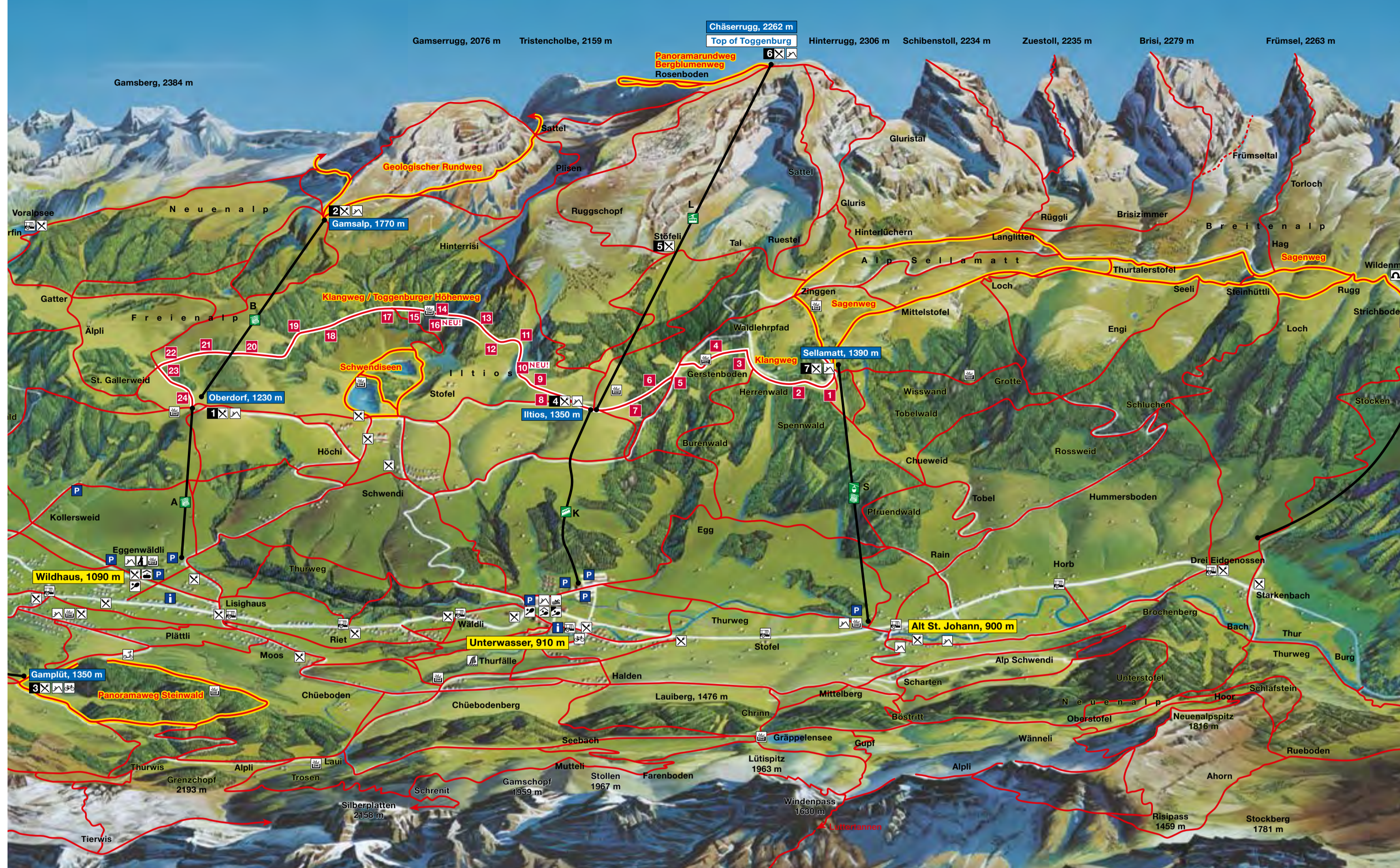
## Anreise



Das Toggenburg ist so nah! **Gratisparkplätze** bei den Bergbahnen.

## Legende

<b>A</b>	Wildhaus-Oberdorf		Restaurant
<b>B</b>	Oberdorf-Gamsalp		Spielplatz
<b>J</b>	Gamplüt		Feuerstelle
<b>K</b>	Unterwasser-Iltios		Trottinettstrecke
<b>L</b>	Iltios-Chäserrugg		Postautohaltestelle
<b>S</b>	Alt St. Johann-Sellamatt		Bikeverleih
	Wanderweg		Themen-/Rundweg



## INSTRUMENTE

### 1 DIE MELODIEGAMPFI (LUKAS ROHNER)

Auf der Melodiegampfi liegt ein Flussbett, auf dem die Melodien hin- und herfließen können, einmal mehr als stilles Wasser, das andere Mal mehr als kleines Sturzбächlein.

### 2 DIE FLIPPERKÄSTEN (BERNDT VOGEL)

«Filppern» ist nach wie vor bei Jung und Alt beliebt. Das Aussergewöhnliche an diesen Flipperkästen: Die Stahlkugeln schlagen Glocken und Kuhschellen an und sorgen so für ein besonderes Spiel- und Klangvergnügen.

### 3 DAS GERAUSCH (PHILIP LÄNG)

Stellen Sie für ein oder mehrere Male alles auf den Kopf und lassen Sie die Unterlagsscheiben gemütlich runterschaukeln. Oder choreografieren Sie einen grossen Rundtanz und veranstalten eine Rausch-sinfonie.

### 4 DIE BAUMRÄTSCHLE (MARCEL ZAHNER)

Manchmal in besonders dunklen Nächten trommelt die Baumrättschle alle Pflanzen, Tiere und Waldgeister zusammen, um ihnen den Kreislauf der Natur zu erklären: dass der Tod Platz schafft für neues Leben. Auch auf den härtesten Winter ist bis jetzt immer ein Frühling gefolgt.

### 5 DER ZUGSPECHT (HAMPER VON NIEDERHÄUSERN)

Der Zugspecht ist ein schlagzeugender Zugvogel, der sich für die nächsten Jahre auf einem der schönsten Bäume im oberen Toggenburg niedergelassen hat.

### 6 DIE GLOCKENBÜHNE (RENÉ DÜSEL)

Auf der Glockenbühne versammelt sich eine grosse, allerdings nur hörbare Viehherde mit Kühen, Schafen, Pferden, Ziegen und Esel. Sie laden die Wanderer zu einer klangreichen und frohen Älplerchilbi ein.

### 7 DER FLÖTENZAUN (LUKAS ROHNER)

Der Flötenzaun besteht aus zwölf chromatisch gestimmten Obertonflöten. Beim Reinsingen entstehen Zwischenklänge (Interferenzen).

### 8 DIE KLANGMÜHLE (HEINZ BÜRGIN)

Die 160 Saiten der Klangmühle sind alle auf den gleichen Ton gestimmt und somit gleichzeitig Spiel- und Resonanzsaite. Beim langsamen Drehen des Zylinders bringt der höhenverstellbare Hänge-Bogen eine Saite nach der andern zum Schwingen.

### 9 DER SCHELLENBAUM (PATRICK SOLÉR / CARMEN LANGENEGGER)

Der Schellenbaum ist ein Baum mit Früchten aus Kuhschellen. Sie sind nach der Naturtonreihe gestimmt, die hierzulande vor allem vom Alpkorn her bekannt ist.

### 10 DAS HEULVELO (HEINZ BÜRGIN) **NEU!**

Durch langsames oder schnelles Treten auf dem Velo wird die Heulröhre (ähnlich einem Helikopterrotor) mit verschiedenen Drehzahlen in eine kreisende Bewegung versetzt. Damit erleben wir die Obertonschritte wie bei einem Alpkorn.

### 11 DIE FELSENTÖNE (FERDINAND RAUBER)

Damit ihm Töne entlockt werden können, wurden verschiedene Löcher in den Fels gebohrt. Sie können als Blas-, Schlag- oder Resonanzinstrumente gespielt werden. In die zwei Felsendidgeridoos kann man flüstern, singen oder eben wie ein Didgeridoo blasen.

### 12 DIE PENDELGLOCKEN (LUKAS ROHNER)

Am Pendelseil hängen auf unterschiedlicher Höhe vier verschieden harte Scheiben, die den pentatonisch gestimmten Rohren unterschiedliche Grund- und Obertöne entlocken. Im Zusammenspiel mit den sich ständig verändernden, elliptischen Bewegungen des Pendels entsteht so ein eigensinniges Melodiegeflecht.

### 13 DER HORCHPLATZ (PETER ROTH)

Auf dem Horchplatz können Sie mit einfachsten Mitteln die Landschaft in einen riesigen Konzertsaal verzaubern, in dem Tiere, Menschen, Pflanzen, Maschinen und das Wetter ein geheimnisvolles Orchester bilden.

### 14 DER KLANGTRÄMEL (CHRISTIAN AMMANN)

Die zwei Klangträmel sind gewöhnliche Baumstämme mit einer ungewöhnlichen Mechanik, die auf überraschende Weise hörbar macht, wie sich in Längsrichtung feinste Schwingungen durch einen dicken Stamm fortsetzen.

### 15 DIE SAITENSCELLEN (HANS PETER BREITLER)

Die Saitenschellen sind ein Set von drei traditionellen Kuhschellen, denen der Klöppel entfernt wurde. Stattdessen läuft je eine Saite über den Schellenrücken. Sie ist auf der einen Seite auf den Grundton der Schelle gestimmt und auf der anderen auf die Oktave.

### 16 DER KLANGSCHELENBAUM (F. RAUBER) **NEU!**

Die vier aufeinander abgestimmten Klangschalen aus Chromnickelstahl sind ausserordentlich obertonreich. Durch das in den Schalen gefasste Wasser können die Klänge nicht nur gehört, sondern auch in Form von Wasserklangbildern gesehen und die Vibrationen gefühlt werden.

### 17 DAS TREIBJAGDHORN (LUKAS ROHNER)

Wo kommen meine Töne heraus, wer hört mein Dreinsingen oder -flüstern, wem kann ich warme Luft ins Ohr blasen?

### 18 DER SINGSTEIN (ARTHUR SCHNEITER)

Der Singstein ist ein Dolorit aus Südschweden. Er hat auf beiden Seiten eingelassene Klangzungen, die durch Reibung ähnlich einem Weinglas in Schwingung versetzt werden können.

### 19 DIE KLANGKUGEL (F. RAUBER / J. SCHIESS)

Die Klangkugel besteht aus unterschiedlich grossen und dicken Aluminium-, Bronze-, Kupfer-, Messing- und Stahlscheiben. Ihr Klang ist so verschieden, wie die Stimmen und Sprachen der Menschen auf unserer Erdkugel.

### 20 DIE TONMÜHLE (JÜRGEN SCHNEIDER)

Werden die Tonräder gedreht, entstehen feine Melodien wie das Schlagen von Kieselsteinen auf dem Grunde eines Flusses. In ihren Herzen befinden sich verschieden lange Metallzungen, die durch Glassplitter in Schwingung gebracht werden.

### 21 DR LOSCHTIG PUUREHAG (LUKAS ROHNER)

In Amerika wird die Stabilität der Brücken nachkontrolliert, indem man ihre Tonhöhen misst. Im Obertoggenburg werden klingende Geländer gebaut, denen die Brückenkonstruktion als Resonanzboden dient.

### 22 DAS SCHALEGLÜT (THERESE VÖGLIN)

Vor allem im Toggenburg und im Appenzel ist das Talerschwingen bekannt. Die drei aufeinander abgestimmten Schalen werden «Glüt» genannt. Wie bei den irdenen Becken braucht es auch bei den Stahlschalen Geschicklichkeit, um die uralten rollenden Klänge zu erzeugen.

### 23 DIE BRUNNENSTUBETE (WALTER HADORN)

Wie ein Mediziner die inneren Organe eines Patienten abhört, kann an den fünf Rohren das Rauschen der Lebensadern der Erde belauscht werden. Durch langsames Drehen des Handrads verändert sich auf undurchschaubare Weise der Lauf und so der Klang des Wassers, das sich immer einen Weg Richtung Erdmittelpunkt, respektive ins grosse Meer sucht.

### 24 KLANGBURG (RAMON WEISS)

Lassen Sie sich bei einem Gang durch die Klangburg in geheimnisvolle Welten entführen. Zwölf harmonisch auf die Landschaft abgestimmte Klangröhren laden zum Experimentieren ein.

